Unternehmensstrafrechtliche Tage 2

Marianne Johanna Lehmkuhl | Frank Meyer (Hrsg.)

Das Unternehmen im Brennpunkt nationaler und internationaler Strafverfahren

Nomos DIKE MANZ

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6942-1

Unternehmensstrafrechtliche Tage

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Dannecker,
Universität Heidelberg

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Kubiciel,
Universität Augsburg

Prof. Dr. Marianne Johanna Lehmkuhl,
Universität Bern

Prof. Dr. iur. Frank Meyer, LL.M. (Yale),
Universität Zürich

Prof. Dr. Frank Saliger,
Ludwig-Maximilians-Universität München

Univ.-Prof. Dr. Richard Soyer,
Johannes Kepler Universität Linz

Band 2

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6942-1

Marianne Johanna Lehmkuhl | Frank Meyer (Hrsg.)

Das Unternehmen im Brennpunkt nationaler und internationaler Strafverfahren

Nomos DIKE MANZ

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6942-1

Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6942-1 (Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden, Print)
ISBN 978-3-7489-1059-6 (Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden, ePDF)
ISBN 978-3-03891-260-6 (Dike Verlag, Zürich/St. Gallen)
ISBN 978-3-214-02052-1 (MANZ'sche Verlags- u. Universitätsbuchhandlung GmbH, Wien)

1. Auflage 2020
© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6942-1

Geleitwort zur Schriftenreihe „Unternehmensstrafrechtliche Tage“

Die Verantwortlichkeit und Sanktionierung von Verbänden zählen zu den zentralen Fragen des Wirtschafts- und Wettbewerbsrechts der Gegenwart. Zurückgehend auf eine Idee der Gründungsmitveranstalter Richard Soyer und Gerhard Dannecker wurden die Unternehmensstrafrechtlichen Tage ins Leben gerufen, um sich im Rahmen einer deutschsprachigen Veranstaltungsreihe, beginnend an den Universitäten Linz, Heidelberg, München und zunächst Köln, jetzt Augsburg, der Diskussion über das Unternehmensstrafrecht über nationale Grenzen hinweg in all seinen thematischen Facetten anzunehmen. Inzwischen sind die Universitäten Bern und Zürich dazu gekommen. Die Unternehmensstrafrechtlichen Tage wollen über den nationalen Tellerrand hinausschauen und eine Plattform für verschiedene, an diesen Themen interessierte Berufsgruppen schaffen. In ihrem Zentrum steht der interregionale Austausch auf wissenschaftlicher und praktischer Ebene zu tagesaktuellen und grundsätzlichen Fragen der Strafverfolgung von Wirtschaftsstraftaten und Sanktionierung von Unternehmen. Diese Bandbreite spiegelt sich auch in dem angewachsenen Kreis der Mitveranstalter wider, die dieses Konzept mittragen.

Die bisherigen Veranstaltungen konnten den hochgesteckten Anspruch mit langfristiger, integrierter Programmplanung und einem Netzwerk fachkundiger Referenten verschiedener Professionen einlösen und durch große Aktualität, inhaltliche Tiefe, Praxisnähe und rechtsvergleichende Perspektiven einen besonderen Mehrwert für die Teilnehmenden schaffen. Der hohe Informationswert spiegelt sich in deren vielstimmig geäußertem Interesse wider, nach der Tagung Zugang zu den schriftlichen Fassungen der Referate in einer gebündelten Form zu erhalten.

Diesem Wunsch möchten die Veranstaltenden mit dieser Schriftenreihe gerne nachkommen. Der Weg vom Sonderheft zur Schriftenreihe soll Kontinuität und Anspruch der Unternehmensstrafrechtlichen Tagen ausdrücken und dafür sorgen, dass die hochwertigen Tagungsbeiträge der Referierenden in gebührender Form Eingang in die Diskussionen rund um das Unternehmensstrafrecht finden und die Debatte weiterhin nachhaltig fördern können.

Gerhard Dannecker (Heidelberg), Michael Kubiciel (Augsburg),
Marianne Johanna Lehmkuhl (Bern), Frank Meyer (Zürich),
Frank Saliger (München), Richard Soyer (Linz)

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6942-1

Vorwort

Dieser Tagungsband dokumentiert nicht nur die 5. Unternehmensstrafrechtliche Tage, die von den Universitäten Bern und Zürich am 15. und 16. November 2019 erstmals in der Schweiz ausgerichtet wurden, sondern unterstreicht zugleich, dass sich die mit den Universitäten Augsburg, Heidelberg, Linz und München gemeinsam veranstaltete Tagungsreihe fest im Veranstaltungskalender etabliert hat. Diesem Erfolg wird nun auch in gebundener Form Ausdruck verliehen werden. Dank langfristiger gemeinsamer Entwicklung der Tagungsthemen und konzertierter Referent(inn)ensuche fiel es den Herausgebern nicht schwer, einen thematisch vielfältigen und dennoch geschlossenen, qualitativ anspruchsvollen Tagungsband zusammenzustellen. Er spiegelt Aktualität, Anspruch, Vielfalt der Perspektiven und landesspezifische Zugänge wider, welche die Unternehmensstrafrechtlichen Tage prägen. Das diesmalige Generalthema «Das Unternehmen im Brennpunkt nationaler und internationaler Strafverfahren» ist insofern von besonderer Bedeutung für die Schweiz im Allgemeinen und den Wirtschaftsstandort Zürich im Besonderen. Wohl nur an wenigen Orten lässt sich wie unter einem Brennglas beobachten, was es bedeutet, dem zeitgleichen weltweiten Zugriff von Staatsanwaltschaften und Aufsichtsbehörden ausgesetzt zu sein; nahezu wöchentlich finden sich entsprechende Medienberichte. Und so überrascht es danach auch nicht, dass Tagungsthemen wie die Reichweite des Anwaltsgeheimnisses und die Beschlagnahmefreiheit bei internen Ermittlungen oder die Geltung von nemo tenetur in FINMA-Verfahren bereits das Schweizer Bundesgericht beschäftigt haben. Und auch die rechtspolitische Diskussion hat hier diskutierte Fragen der Mehrfachsanktionierung und -verfolgung mit der (mittlerweile verworfenen) Idee eines Aufschubs der Anklageerhebung bei Verfahren gegen Unternehmen bereits aufgegriffen. Die Beiträge können Lebhaftigkeit und Ideenreichtum der Diskussionen zwar nicht vollumfänglich wiedergeben, doch vermitteln sie äusserst fachkundige und prägnante Einblicke in die Kernfragen der Tagung. Wir wollen allerdings nicht verschweigen, dass auch diesem Band die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu schaffen gemacht haben, indem sie die Abgabe des einen oder anderen Beitrags verunmöglicht haben. Als Herausgeber hoffen wir aber gleichwohl, dass die Teilnehmer und Leser viel Freude mit diesem Band haben werden.

Bern/Zürich, im Mai 2020 *Marianne Johanna Lehmkuhl und Frank Meyer*

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6942-1

Inhalt

Thematische Einführung 9
Frank Meyer

Gesamtpanorama der Verteidigung von Unternehmen in nationalen und internationalen Strafverfahren 13
Gerson Trüg

Der Verteidigungsfall aus der Perspektive des Unternehmens 45
Christoph Knauer

Verteidigung und Vertretung von Unternehmen in Strafverfahren – Bemerkungen eines Praktikers 67
Heiner Hugger

Vertretung des Verbandes im (Verbandsverantwortlichkeits- und Individualstraf-)Verfahren – Österreichische und rechtsvergleichende Überlegungen 71
Stefan Schumann

Die Europäische Union als Motor zur Verbesserung des Whistleblower-Schutzes 101
Thomas Schröder

Whistleblowing – Jüngste Entwicklungen in Österreich 153
Cathrine Konopatsch

„Ne bis in idem" – Bedeutung des Doppelbestrafungsverbots für Unternehmen v.a. im Zusammenhang mit transnationalen Strafverfahren innerhalb der Europäischen Union 185
Helmut Satzger

Waffengleichheit und Digitalisierung 203
Bernhard Weratschnig

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6942-1

Waffengleichheit und Digitalisierung 219
Magdalena Heyder und Flavio Romerio

Autorenverzeichnis (plus Herausgeber) 241